

Treffen in der Bergedorfer Schule am anderen Ende der Welt



Bergedorfer Zeitung
Lauenburgische Landeszeitung

Aktualisiert: 17.03.2023, 03:30 | Lesedauer: 4 Minuten

Ulf-Peter Busse



Treffen in Kambodscha: Ange Dries-Behrenbeck vom Verein „Children's Dream“ mit Janet Hug vom Montessori Kinderhaus Buchholz und Christie Wulf-Ramm, Geschäftsführerin der Montessori-Schule Bergedorf (v.l.)

Foto: Ange Dries-Behrenbeck / Children's Dream

Ange Dries-Behrenbeck hat mit einem Bildungsprojekt in Kambodscha ihren Lebenstraum verwirklicht. Um was es dabei geht.

Bergedorf/Siem Reap. Es war ein Bergedorfer Treffen auf der anderen Seite der Erde. Bei 32 Grad im Schatten saßen am Dienstag Christine Wulf-Ramm, Geschäftsführerin der **Montessori-Schule** auf der Sternwarte, und Ange Dries-Behrenbeck vom **Verein „Children's Dream“** in **Kambodscha** beim Lunch zusammen. Die Montessori-Expertin nutzte eine private Südost-Asien-Reise zum schon seit Jahren geplanten Besuch im **Entwicklungshilfe-Projekt** der ebenfalls aus Bergedorf stammenden Kollegin: Gastgeberin Ange Dries-Behrenbeck hat seit 2006 verschiedene Schulprojekte in der Stadt Siem Reap gegründet, nahe der weltgrößten Tempelanlage Angkor Wat.

Ziel der mittlerweile 78-Jährigen, die bis zur Pensionierung als Englisch- und Französisch-Lehrerin an der Hotelfachschule in Hamburg arbeitete: Sie will den Kindern Kambodschas Englisch beibringen, weil sie nur so im Tourismus arbeiten können – der einzigen Möglichkeit, genug Geld zu verdienen, um eine eigene Familie zu ernähren, ohne in die Armut abzurutschen.

Im „Education Centre“ lernen 220 Kinder aus Kambodscha Englisch

„Es ist beeindruckend, was Ange hier aufgebaut hat“, sagt Christine Wulf-Ramm, deren **Bergedorfer Grundschule** mit knapp 100 Kindern nicht mal halb so viele zählt, wie das „Education Centre“ im fast 13.000 Kilometer entfernten Siem Reap. „Hier werden 220 Schüler unterrichtet, zudem gibt es einen Kindergarten, und der Verein ‚Children’s Dream‘ realisiert noch etliche weitere Projekte bis hin zum Bohren von Brunnen und damit Zugang zu unbelastetem Trinkwasser für bedürftige Familien.“



Schüler vor dem neuen „Education Centre“ des Vereins „Children’s Dream“ in Siem Reap in Kambodscha.

Foto: Ange Dries-Behrenbeck / Children’s Dream

Viel Arbeit für Ange Dries-Behrenbeck, die 2005 auf einer Fernreise Trost nach dem Tod ihres Ehemanns suchte – und diese neue Aufgabe in Kambodscha fand. Vor 17 Jahren gründete sie mit einer Handvoll Freunden in Bergedorf den Verein, der seither schon zwei Schulen in Siem Reap gebaut und neben vielen anderen Projekten eben auch Tausende Schüler unterrichtet hat. Anfang März erst hat das „Education Centre“ ein neues Gebäude angemietet und ist mit allem Mobiliar dorthin umgezogen.

Gründerin Ange Dries-Behrenbeck: Auch mit fast 79 noch aktiv bei „Children’s Dream“

Die Gründerin, die Ende März ihren 79. Geburtstag feiert, ist bis heute das Herz von „Children’s Dream“, auch wenn sie selbst nicht mehr unterrichtet. Das überlässt sie den vom Verein angestellten einheimischen Lehrern und einigen Hospitantinnen aus Europa, die stets für einige Monate im „Education Centre“ aktiv sind. „Mein Job ist die Buchhaltung, die weitere Entwicklung unseres Engagements hier in Kambodscha und nicht zuletzt der Kontakt mit den Sponsoren“, sagt sie im Telefonat mit unserer Zeitung um die halbe Welt. „Ich mach das weiter, solange ich kann.“